

Kostentransparenz in der

Telekommunikation:

Die Gesprächsdatenauswertung GDV.

Leichte Installation, komfortabel in der

Bedienung.

Deutsche  
Telekom



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	<b>1</b>
Vorab ein paar Worte zur GDV . . . . .	1
Aktuelle Informationen zur GDV . . . . .	2
Zum Gebrauch der Bedienungsanleitung . . . . .	3
Bedienoberfläche der GDV . . . . .	4
<b>Installation der Software</b>	<b>5</b>
Installationsvoraussetzungen . . . . .	5
Installationsprogramm . . . . .	5
Neuinstallation . . . . .	6
Konfigurationsassistent: Standardeinstellungen der GDV . . . . .	6
Installation im Netzwerk . . . . .	7
Nachinstallation . . . . .	8
Update . . . . .	8
Nutzungsbedingungen . . . . .	8
<b>Anlagenverwaltung</b>	<b>9</b>
TK-Anlage konfigurieren . . . . .	9
Zwischenspeicher mit dem PC verbinden . . . . .	9
<b>Carrierverwaltung</b>	<b>10</b>
Carrier installieren . . . . .	10
Tarifdaten eines Carriers anpassen . . . . .	10
Tarifdaten aktualisieren . . . . .	11
<b>Erste Schritte</b>	<b>12</b>
Die GDV starten . . . . .	12
Empfehlung für den Anwender . . . . .	12
<b>Benutzerverwaltung</b>	<b>14</b>
Systemadministrator (Supervisor) . . . . .	14

# Inhaltsverzeichnis

Zugangsrechte und Paßworte vergeben . . . . .	14
Zugangsrechte ändern . . . . .	15
<b>Strukturverwaltung</b>	<b>16</b>
Beispiel: Organisationsstruktur einer Firma . . . . .	16
<b>Organisationskategorien</b>	<b>17</b>
Neue Organisationskategorie festlegen . . . . .	17
Bestehende Organisationskategorie ändern . . . . .	18
<b>Organisationseinheiten</b>	<b>19</b>
Neue Organisationseinheit festlegen . . . . .	19
Bestehende Organisationseinheit ändern . . . . .	20
Einer Organisationseinheit Nebenstellen zuordnen . . . . .	20
<b>Nebenstellen</b>	<b>21</b>
Neue Nebenstellen erfassen und zuordnen . . . . .	21
Beispiel: Neue Nebenstelle erfassen und zuordnen . . . . .	22
Nebenstellen ändern . . . . .	22
Nebenstellenzuordnung neu strukturieren . . . . .	23
Beispiel: Nebenstellenzuordnung neu strukturieren . . . . .	24
Rufnummernausblendung für einzelne Nebenstellen . . . . .	24
Variabler Betrag für einzelne Nebenstellen . . . . .	25
<b>Projektverwaltung</b>	<b>26</b>
Eine PKZ definieren . . . . .	26
<b>Globale Einstellungen</b>	<b>27</b>
Formate der Daten (Ländereinstellung) . . . . .	27
Rufnummern ausblenden . . . . .	27
Kennung für Privatverbindungen . . . . .	28
Seite einrichten . . . . .	28

# Inhaltsverzeichnis

<b>Persönliche Einstellungen</b>	<b>29</b>
Eigenes Paßwort ändern	29
Persönliche Einstellungen	29
<b>Datenübernahme</b>	<b>30</b>
Automatische Datenübernahme	30
Manuelle Datenübernahme	31
Fenster >Datenübernahme<	31
Übernahme von Daten ohne Preisinformation	31
Übernahmefehler	31
<b>Auswertung</b>	<b>32</b>
Auswertungsmöglichkeiten	32
Ergebnisse darstellen	34
Ergebnisse ausgeben	35
Rechnung erstellen	35
Tarif-Nachberechnung	36
<b>Datensicherung</b>	<b>37</b>
Datensicherung erstellen (Backup)	37
Datensicherung einspielen (Restore)	37
Datensicherung auswerten	37
<b>Datenarchiv</b>	<b>38</b>
Datenarchiv erstellen	38
Datenarchiv anzeigen	38
Datenarchiv löschen	38
<b>Export</b>	<b>39</b>
Export eines Datenbestandes	39
Export ausgewerteter Daten	39

# Inhaltsverzeichnis

Export automatisch durchführen . . . . .	40
Export einer Grafik . . . . .	40
<b>Systemdienste</b>	<b>41</b>
Neusortierung . . . . .	41
Reorganisation . . . . .	41
Logbuch . . . . .	41

# Einführung

## Vorab ein paar Worte zur GDV

Das System GDV bietet die Möglichkeit, mit Hilfe beliebig kombinierbarer Auswahlkriterien die Datensätze Ihrer Telekommunikationsanlage (TK-Anlage) nach Ihren individuellen Bedürfnissen auszuwerten.

Die GDV-Software wird über einen Windows-PC bedient. Das Programm erlaubt, die Verwaltungsstrukturen Ihres Unternehmens zu erfassen. Sie können so das Datenmaterial der TK-Anlage den entsprechenden Verwaltungseinheiten automatisch zuordnen. Nach beliebig kombinierbaren Kriterien können Sie dann die Auswertungen vornehmen und auch als Grafiken umsetzen.

Und so funktioniert das System:

Ein Zwischenspeicher (Controller) verbindet die TK-Anlage mit dem PC. In der TK-Anlage werden alle auswertbaren Informationen, die bei einem Telefongespräch bzw. einer Datenübertragung entstehen (z.B. Nebenstelle, Zeit, Dauer, Rufnummer, Kosten, Projektkennziffer) in einen Datensatz zusammengefaßt. Der Controller nimmt jeden einzelnen Datensatz der Telekommunikationsanlage entgegen und hält ihn für den Abruf durch den PC bereit. So schützt der Controller vor Datenverlust und entlastet das PC-System.

Sie können die Verbindungsdaten vom Controller auf den PC übertragen, sobald die GDV-Software aktiv ist. Den Zeitpunkt der Datenübernahme zur weiteren Auswertung können Sie selbst bestimmen.

Die GDV ist auch für den Betrieb im Netzwerk geeignet und kann auf einem Server installiert werden. Dadurch können mehrere Benutzer gleichzeitig auf die GDV zugreifen.

Die Bedienungsfreundlichkeit der GDV wird zusätzlich noch durch folgende Hilfsmittel unterstützt, die sich in Art und Umfang der enthaltenen Informationen ergänzen:

- die vorliegende Bedienungsanleitung
- die Online-Hilfe von GDV
- die Readme-Datei

# Einführung

## Aktuelle Informationen zur GDV

In der **Online-Hilfe** der GDV wird diese Bedienungsanleitung durch die genaue Beschreibung der einzelnen Menüpunkte und Eingabefelder ergänzt. Die Hilfe können Sie von jeder Stelle im Programm aufrufen:

- mit dem Menüpunkt "Hilfe"
- über die Schaltfläche <Hilfe> oder
- in jedem Menüpunkt durch Betätigen der Taste <F1>

In der **Readme-Datei** können Sie aktuelle Informationen für das Arbeiten mit dem System GDV entnehmen. Die Datei können Sie sich folgendermaßen anzeigen lassen:

- nach erfolgreicher Installation der Software bestätigen Sie einfach, daß Sie die Readme-Datei lesen möchten
- im Hauptprogramm über das Menü "Hilfe – Liesmich-Datei anzeigen"

# Einführung

## Zum Gebrauch der Bedienungsanleitung

Die vorliegende Bedienungsanleitung ist in erster Linie als Einstiegshilfe für den Erstanwender gedacht, der hier Schritt für Schritt durch die Erstkonfiguration des Programms geführt wird. So können Sie einen einfachen Überblick des Leistungsumfangs der GDV gewinnen.

Der Umgang mit Windows wird vorausgesetzt. Die Beschreibung zur Ausführung von Befehlen wird deshalb über einen möglichen Weg beschrieben: die Bedienung über die Menüpunkte.

Die im Text dieser Anleitung verwendeten Markierungen haben folgende Bedeutung:

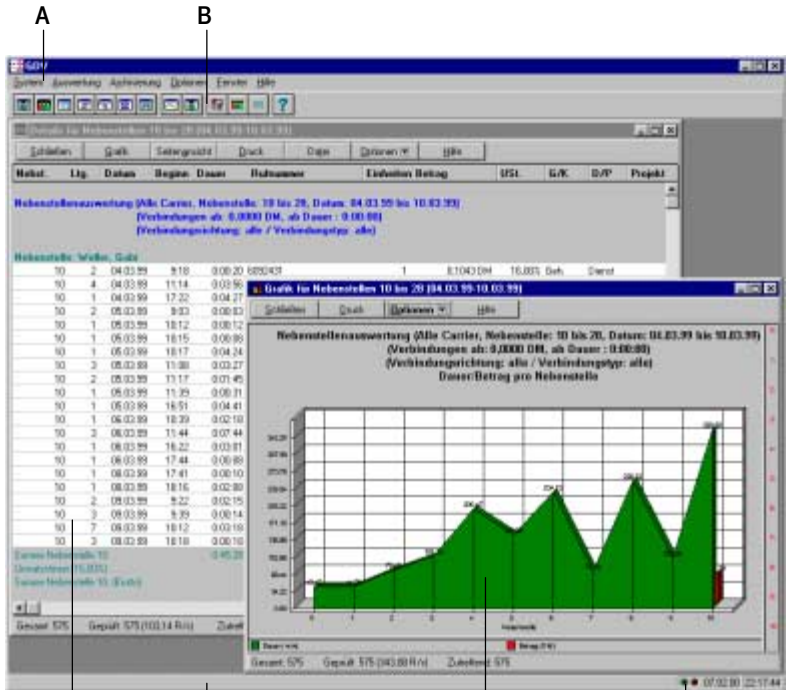
- " " kennzeichnet einen Menüpunkt,  
z.B. "System – Verwaltung – Benutzer".
- < > weist auf eine Schaltfläche hin,  
z.B. <Neu>.
- ' ' steht für ein Eingabefeld,  
evtl. mit einer Vorgabe, die überschrieben werden kann, z.B. 'Login'.
- > < zeigt ein Programmfenster an,  
z.B. >Datenübernahme<

**Text** wichtiger Hinweis.



# Einführung

## Bedienoberfläche der GDV



- A Hauptmenü
- B Symbolleiste
- C Berichte und Auswertungen
- D Statusleiste mit Hinweisen
- E Zustandsanzeige der Datenübernahme

# Installation der Software

## Installationsvoraussetzungen

- PC mit mindestens einem Pentium Prozessor
- mindestens 8 MB Hauptspeicher
- ca. 4 MB freier Festplattenspeicher für das Programm
- ca. 1,4 MB für jeweils 10.000 Datensätze
- Betriebssystem mindestens Windows 3.1x (im erweiterten Modus)
- ca. 30 MB Festplattenspeicher temporär für die Installation
- CD-Laufwerk
- Maus empfohlen

## Installationsprogramm

Das Installationsprogramm ermöglicht es Ihnen, die GDV auf der lokalen Festplatte oder auf einem Netzwerk-Laufwerk zu installieren.

Vor Ausführung des Installationsprogramms sollten alle geöffneten Anwendungen beendet und Virenschutzprogramme für die Dauer der Installation deaktiviert werden.

Die Installation der GDV erfolgt mit Bedienerführung, d.h. die notwendigen Schritte zur Installation werden abgefragt. Das Programm macht Ihnen Vorschläge bezüglich des Programmverzeichnisses und der Programmgruppe. Im folgenden wird davon ausgegangen, daß diese Vorschläge übernommen werden.

Wird die Installation beim Entpacken der Dateien abgebrochen, kann die Ausführung der GDV aufgrund fehlender Dateien beeinträchtigt werden.

Um das Installationsprogramm der GDV zu starten, legen Sie die Diskette in das CD-Laufwerk D: ein. Sollte Ihr CD-Laufwerk einen anderen Laufwerksbuchstaben haben, müssen Sie in den folgenden Anweisungen diesen anstelle von D: verwenden.

# Installation der Software

## Neuinstallation

Um die GDV neu zu installieren, führen Sie bitte die nachfolgenden Schritte durch:

1. Beenden Sie alle geöffneten Anwendungen und deaktivieren Sie Virenschutzprogramme für die Dauer der Installation.
2. Legen Sie bitte die beigefügte CD in das CD-Laufwerk D: ein.
3. Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch startet, starten Sie es manuell.  
Für Windows 3.1x geben Sie im Programm-Manager unter "Datei – Ausführen" 'D:\GDV\SETUP.EXE' ein und drücken die Eingabetaste oder  
für Windows 95/98/NT/2000 geben Sie "Start – Ausführen" 'D:\START.EXE' ein und drücken die Eingabetaste.
4. Das Installationsprogramm wird gestartet.  
Befolgen Sie die Hinweise am Bildschirm.  
Das Installationsprogramm kann überprüfen, ob bereits eine Version der GDV installiert ist. Bei einer Neuinstallation ist es nicht nötig, nach einer Vorversion suchen zu lassen.
5. Das Kopieren und Einrichten der Dateien wird gestartet.
6. Lesen Sie bitte die Readme-Datei. Sie enthält aktuelle Informationen zum Programm.

Bewahren Sie die Diskette(n) bitte immer an einem sicheren Ort auf.

## Konfigurationsassistent: Standardeinstellungen der GDV

Beim ersten Start der GDV nach der Installation steht Ihnen ein Konfigurationsassistent zur Verfügung. Mit Hilfe des Konfigurationsassistenten können Sie die Standardeinstellungen für die Systemumgebung nach Ihren Anforderungen annehmen oder auch überarbeiten. Im allgemeinen wird der Service-Mitarbeiter, der die TK-Anlage(n) und Datenverbindungen konfiguriert, diesen Assistenten für den schnellen Programmeinstieg nutzen.

# Installation der Software

Alle Einzelschritte können auch im Hauptprogramm aus dem Menü gewählt werden:

1. **Ländereinstellung** (Formate der Daten),  
die Sie auch über "Optionen – Ländereinstellung" jederzeit anpassen können (z.B. bei Änderung des Mehrwertsteuersatzes). Wichtige Hinweise dazu finden Sie in der Online-Hilfe oder in dieser Bedienungsanleitung im Abschnitt "Globale Einstellungen – Formate der Daten (Ländereinstellung)".
2. **Standortbezogene Carrierinformationen**  
Die Installation des Carriers ist notwendig, um die Beträge der Verbindungen zu ermitteln. Wählen Sie dazu während der Installation Ihren Standort und das richtige Tarifmodell aus.  
Stehen Ihnen momentan keine aktuellen Tarifinformationen zur Verfügung, können Sie trotzdem das System GDV einrichten. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe oder in dieser Bedienungsanleitung im Abschnitt "Carrierverwaltung – Carrier installieren".
3. **Einstellungen für Ihre Telefonanlage**  
Im Fenster >Anlagenverwaltung< beschreiben Sie die TK-Anlage, die Eigenschaften und den Zeitpunkt der Datenübertragung. Diese globalen Einstellungen können Sie unter "System – Verwaltung – Anlagen" verändern.
4. **Einstellungen für die Carriererkennung**  
Diese Einstellungen sind abhängig von den Leistungsmerkmalen Ihrer TK-Anlage. Ihr Service-Techniker wird die Einträge während der Anlagenkonfiguration vornehmen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.
5. **Organisationsstruktur definieren**  
Sie können hier die Organisationseinheiten definieren und diesen Nebenstellen zuordnen. Über "System – Verwaltung – Organisation" ergänzen oder ändern Sie die Definitionen.

## Installation im Netzwerk

Um die GDV im Netzwerk zu installieren, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator.

Das Installationsprogramm kann ein aktives Netz erkennen.

Am aktuellen PC wird die GDV sofort eingerichtet. Bei allen anderen PCs, an denen mit der GDV gearbeitet werden soll, muß noch die Datei NETSETUP.EXE aufgerufen werden.

# Installation der Software

## Nachinstallation

Falls versehentlich GDV-Dateien von Ihrer Festplatte gelöscht wurden, können Sie diese wie folgt nachinstallieren:

1. Bevor Sie die Nachinstallation starten, beenden Sie die aktuelle Version.
2. Legen Sie die Programm-CD in Laufwerk D: ein.
3. Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch startet, starten Sie es manuell.  
Für Windows 3.1x geben Sie im Programm-Manager unter "Datei – Ausführen" 'D:\GDV\SETUP.EXE' ein und drücken die Eingabetaste oder  
für Windows 95/98/NT/2000 geben Sie "Start – Ausführen" 'D:START.EXE' ein und drücken die Eingabetaste.
4. Lassen Sie nach Ihrer bereits installierten Version der GDV suchen.
5. Wählen Sie nun die gewünschten Komponenten aus.
6. Starten Sie die GDV nun wie gewohnt.  
Alle Daten und Systemeinstellungen stehen Ihnen wieder zur Verfügung.

## Update

Beachten Sie bitte die Hinweise und Anweisungen der Installationsanleitung des Updates, die dem GDV-Software-Update beigelegt ist.

## Nutzungsbedingungen

Die dem Produkt beiliegende Software ist mit dem Nutzungsrecht für den Betrieb an einer Telekommunikationsanlage ausgestattet. Sie darf nur zusammen mit dem gelieferten Controller verwendet werden. Die Software und das zugehörige Schriftmaterial sind urheberrechtlich geschützt.

# Anlagenverwaltung

## TK-Anlage konfigurieren

Im Menüpunkt "System – Verwaltung – Anlagen – Allgemein" wählen Sie Ihre angeschlossene TK-Anlage aus. Im allgemeinen wird der Service-Mitarbeiter diese Anlagenkonfiguration vornehmen:

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Anlagen".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Allgemein".
3. 'Bezeichnung': Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Anlage (z.B. Standort oder Firma) ein.
4. 'Anlagentyp': Wählen Sie Ihre angeschlossene TK-Anlage aus.
5. 'Kennung': Interne Kennung, die Sie für den Einzelanlagen-Betrieb mit der GDV nicht berücksichtigen brauchen.
6. 'Ortsnetzkennziffer': Wählen Sie das Ortsnetz aus.
7. Sie übernehmen Ihre Einträge mit <Speichern>.

Sie können an dieser Stelle festlegen, wie Sie mit der Ausblendung von Rufnummern verfahren möchten. Sie legen hier außerdem fest, welche Kennung Sie für Privatverbindungen vergeben möchten. Beachten Sie die Online-Hilfe.

## Zwischenspeicher mit dem PC verbinden

Um Daten aus dem Zwischenspeicher in den PC zu übernehmen, muß die Verbindung des Zwischenspeichers in der GDV vorgegeben sein. Auch diese Einstellung wird in der Regel Ihr Service-Mitarbeiter für Sie vornehmen.

Für die GDV im Netzbetrieb nehmen Sie diese Eingaben an dem PC vor, mit dem der Zwischenspeicher verbunden ist.

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Anlagen".
2. Wählen Sie die Registerkarte "Übernahme".
3. Drücken Sie <Editieren>.
4. Wählen Sie die gewünschte Anlage.
5. Aktivieren Sie 'Verbunden mit diesem PC'.
6. Wählen Sie in der Auswahlliste 'über' die Anschlußart des Speichers. Geben Sie die entsprechenden Einstellungen für die Konfigurierung bzw. Parametrierung ein.
7. Rufen Sie zu den einzelnen Eingabefeldern die Online-Hilfe auf und lesen Sie in der GDV Installationsanleitung nach.
8. Wählen Sie <Erkennen>. Damit wird der eingestellte Anlagentyp und die Seriennummer des Zwischenspeichers in die GDV übernommen.
9. Mit <Speichern> übernehmen Sie die Einstellungen.

# Carrierverwaltung

## Carrier installieren

Die Installation des Carriers Deutsche Telekom AG ist notwendig, um die Beträge der Verbindungen über die Deutsche Telekom AG zu ermitteln. Die Installation wird im allgemeinen Ihr Servicetechniker im Rahmen der Anlagenkonfiguration für Sie übernehmen.

Die aktuellen Tarifinformationen der Deutschen Telekom AG befinden sich im Internet (beachten Sie bitte dazu die Hinweise auf der Lizenzkarte).

1. Kopieren und entpacken Sie die aktuellen Tarifinformationen aus dem Internet in ein geeignetes Verzeichnis.
2. Wählen Sie "System – Carrier – Installation".
3. Über <Installation> wählen Sie das Verzeichnis der aktuellen Tarifinformationen.  
Aktivieren Sie "Lizenzcode für Tariftabellen" und tragen Sie den erhaltenen Lizenzcode ein. Bestätigen Sie mit <OK>.  
Die GDV stellt die Carrier-Auswahlliste zur Verfügung.
4. Löschen Sie bei Erstinstallation den Carrier '<Carrier>' im Ortsnetz 'Anywhere' aus der Liste.
5. Geben Sie unter 'VNB-Kennzahl' die Kennung des gewünschten Carriers ein und starten Sie <Suchen>.
6. Tragen Sie unter 'Verfügbares Ortsnetz' die Vorwahl des Ortsnetzes derjenigen TK-Anlage ein, für die Sie den Carrier installieren möchten und lassen Sie <Suchen>.
7. Über <Hinzufügen> wird der Carrier in die Liste der 'zu installierenden Carrier/Ortsnetze' übernommen.
8. Deaktivieren Sie 'Tarifimpuls vorhanden', damit GDV die Beträge der eingehenden Verbindungen über Tariftabellen berechnen kann. Andernfalls verwendet GDV den Tarifimpuls für die Berechnung.
9. Mit <Installieren> werden die Tarifinformationen der Deutschen Telekom AG installiert.

## Tarifdaten eines Carriers anpassen

Bestehende Werte für die einzelnen Carrier können Sie über die <Verwaltung> im Fenster <Carrier> anpassen, z.B. bei Ihnen bekannten Änderungen im Preisgefüge oder in der Zeittabelle.

# Carrierverwaltung

## Tarifinformationen aktualisieren

Bei Änderungen im Preis können Sie die Tarifinformationen der Tarifmodelle der Deutschen Telekom AG wie folgt aktualisieren:

1. Wählen Sie "System – Carrier – Installation".
2. Öffnen Sie über <Installation> das Fenster zur Auswahl der aktuellen Tarifinformationen.
3. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem sich die neuen Tarifinformationen befinden und bestätigen Sie mit <OK>.
4. Mit <Installieren> aktualisieren Sie die Tarifinformationen Ihres ausgewählten Tarifmodells.

Bei jeder Carrier-Installation werden die im System vorhandenen Tarifinformationen aller Carrier ersetzt.

Überprüfen Sie nach jeder Carrier-Installation, ob die Einstellungen unter "System – Carrier – Erkennung" noch gültig sind.

Änderungen oder Nachträge in der Tarifstruktur gelten unter Umständen auch rückwirkend. Für diesen Fall können Sie die Kommunikationsdaten mit den korrekten Tarifen nachberechnen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Auswertung".



# Erste Schritte

## Die GDV starten

Der Zugang zum Programm erfolgt immer über einen Benutzernamen und Paßwort. Geben Sie zum Start der GDV den Benutzer wie folgt im Fenster >Benutzeranmeldung< ein:

1. Im Feld 'Login-Name' tragen Sie den Benutzernamen ein.  
Bei Auslieferung ist ein Benutzer ohne Paßwort mit allen Rechten eingerichtet. Tragen Sie bei Ihrer ersten Anmeldung 'supervisor' ein und bestätigen Sie mit <OK>.
2. Tragen Sie im Eingabefeld das 'Paßwort' zu Ihrem eingetragenen Benutzernamen ein und bestätigen Sie Ihre Eingaben.

Für das weitere Arbeiten mit der GDV beachten Sie bitte auch die Hinweise im Abschnitt "Benutzerverwaltung".

Der Systemadministrator kann über die Benutzerverwaltung definieren, welche Mitarbeiter mit der GDV arbeiten dürfen, und welche Funktionen dabei freigeschaltet sind.

## Empfehlung für den Anwender

Sie haben die GDV erfolgreich installiert. Das System ist sofort betriebsbereit, wenn Sie oder der Service-Techniker mindestens folgende Standardeinstellungen mit Hilfe des Konfigurationsassistenten im Fenster >Anlagenverwaltung< vornehmen:

- die TK-Anlage(n) einrichten und
- die Datenverbindung herstellen.

Eine Datenübernahme ist nun möglich. Dabei erscheinen die Nebenstellen der TK-Anlage(n) aus den übernommenen Daten als Nebenstellennummern (z.B.: (1) 11 = Nebenstelle 11 für Anlage 1).

# Erste Schritte

Möchten Sie die Leistungsmerkmale der GDV in vollem Umfang nutzen, gehen Sie am effektivsten folgendermaßen vor:

1. Benennen Sie einen **Systemadministrator**, der Zugriff zu allen Funktionen hat.  
Nur der Systemverwalter sollte den Zugriff zur Benutzerverwaltung haben!
2. Der Systemadministrator trägt unter "System – Verwaltung – **Benutzer**" ein, wer mit der GDV arbeiten darf und welche Funktionen dabei freigegeben sind. Vergeben Sie **Paßworte**.
3. Übernehmen Sie die Organisationsstrukturen Ihrer Firma in die Strukturverwaltung der GDV. Dabei können Sie verschiedene Organisationsmodelle Ihrer Firma parallel abbilden. Führen Sie am sinnvollsten folgende Schritte durch:
  - **Organisationskategorien** festlegen  
(z.B. Abteilungen, Kostenstellen)
  - **Organisationseinheiten** der Organisationskategorien festlegen  
(z.B. Abteilung Sekretariat)
  - **Nebenstellen** erfassen und bezeichnen  
(z.B. Nebenstelle '10 = Weller, Gabi')
  - den Organisationseinheiten **Nebenstellen zuordnen**  
(z.B. 10=Weller, Gabi = Sekretariat)
4. Überprüfen Sie die **globalen Einstellungen** und passen Sie diese nach Ihren Bedürfnissen an.

# Benutzerverwaltung

Der Zugang zum Programm erfolgt immer über einen Benutzernamen und Paßwort.

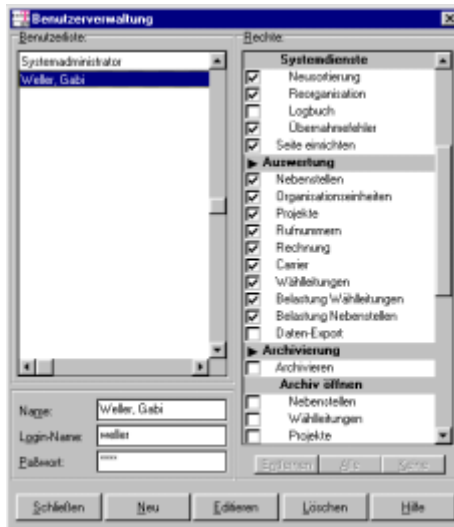
## Systemadministrator (Supervisor)

Der Systemadministrator ist als Benutzer mit dem Zugriffsrecht auf alle Funktionen der GDV eingerichtet. Er kann in "System – Verwaltung – Benutzer" weitere Benutzer mit zuvor aufgabenorientiert festgelegten Zugangsrechten zum System eintragen.

Die Zugriffe auf die GDV können Sie im Logbuch unter "System – Systemdienste – Logbuch" bei Bedarf nachvollziehen.

## Zugangsrechte und Paßworte vergeben

Im Menüpunkt "System – Verwaltung – Benutzer" definiert der Systemadministrator die Zugangsberechtigungen zum Programm. Sie können beliebig viele Benutzer anlegen. Jedem Benutzer können dabei individuell Rechte zugewiesen werden:



# Benutzerverwaltung

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Benutzer".
2. Wählen Sie <Neu>.
3. Tragen Sie den Namen des neuen Benutzers ein.
4. Tragen Sie in das Eingabefeld 'Login-Name:' den Login-Namen des neuen Benutzers ein.
5. Im Eingabefeld 'Paßwort:' legen Sie bei Bedarf ein Paßwort fest.
6. Betätigen Sie in der Gruppe Rechte <Keine>.  
Es sind keine Funktionen mehr markiert. Sie stellen auf diese Weise sicher, daß nicht versehentlich mehr Zugangsrechte erteilt werden als gewünscht.
7. Markieren Sie dann die einzelnen Funktionen, die der Benutzer ausführen darf. Haben Sie alle Rechte des Benutzers markiert, beenden Sie die Auswahl mit <Vergeben>.
8. Die gewählten Funktionen sind nun aktiviert.
9. Übernehmen Sie Ihre Eingaben mit <Speichern>.

Der Systemadministrator benötigt alle Zugangsrechte. Ohne dieses Paßwort ist ein Zugriff auf seine Berechtigungen nicht mehr möglich.

Rechte, die in der Benutzerverwaltung vergeben werden, gelten in der Mehranlagenverwaltung für alle TK-Anlagen.

Unter "Optionen – Eigenes Paßwort ändern" kann der Benutzer sein Paßwort bei Bedarf ändern.

## Zugangsrechte ändern

Sie wählen in "System – Verwaltung – Benutzer" <Editieren> und führen die Änderungen durch.

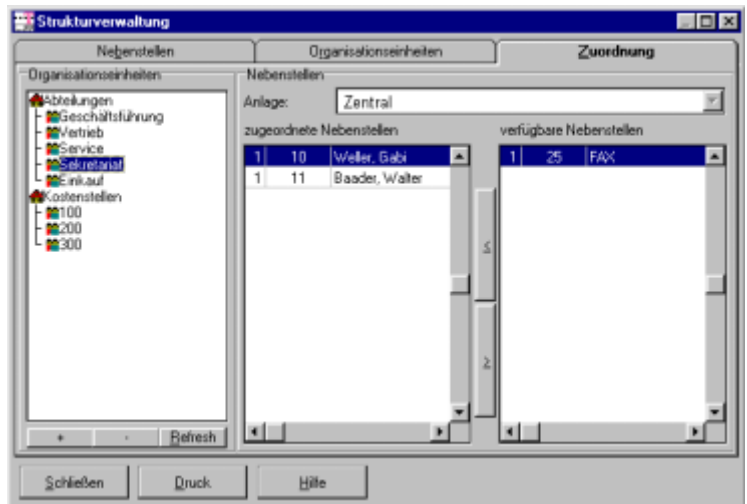
# Strukturverwaltung

Die GDV stellt Ihnen drei Hierarchie-Ebenen zur Verfügung, mit denen Sie Ihre Firmenstruktur im Programm abbilden können. Sie arbeiten mit:

- bis zu 5 Organisationskategorien
- bis zu 999 Organisationseinheiten und
- allen Nebenstellen der TK-Anlage(n)

Eine Nebenstelle kann Mitglied mehrerer Organisationskategorien sein (z.B. Abteilung und Kostenstelle). Jede Nebenstelle kann eine individuelle Bezeichnung erhalten. Der Betrag pro Tarifeinheit und das Ausblenden von Rufnummern lassen sich pro Nebenstelle gesondert festlegen.

## Beispiel: Organisationsstruktur einer Firma

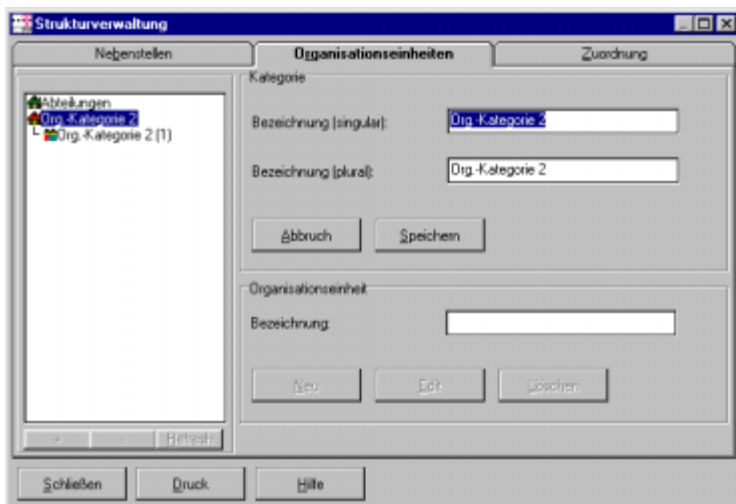


In diesem Fall sind zwei Organisationskategorien (Abteilungen, Kostenstellen) festgelegt. Die Kategorie Abteilungen besteht aus den Organisationseinheiten Geschäftsführung, Vertrieb, Service, Sekretariat und Einkauf. Dem Sekretariat sind die Nebenstellen 10 und 11 der Anlage 'Zentral' zugeordnet.

# Organisationskategorien

## Neue Organisationskategorie festlegen

Die Organisationskategorie 'Abteilungen' ist in der GDV standardmäßig vorgegeben. Sie können diesen Eintrag umbenennen oder durch weitere Organisationskategorien ergänzen.



1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Organisationseinheiten".
3. Markieren Sie im Strukturbaum die Organisationsebene, die Sie bearbeiten wollen. In diesem Fall wählen Sie einen Eintrag in der Ebene Organisationskategorie (z.B. 'Abteilungen').
4. Wählen Sie <Neu>.
5. Überschreiben Sie im Eingabefeld 'Bezeichnung (singular)' die Standardvorgabe mit der neuen Organisationskategorie (z.B. 'Kostenstelle').
6. Überschreiben Sie im Feld 'Bezeichnung (plural)' die Standardvorgabe mit der neuen Organisationskategorie in der Mehrzahl (z.B. 'Kostenstellen').
7. Sie bestätigen Ihre Eingaben mit <Speichern>.

Die neue Organisationskategorie (z.B. 'Kostenstellen') wird im Strukturbaum zur Verfügung gestellt. Sie enthält bereits einen Standardeintrag für eine Organisationseinheit, den Sie beliebig ändern oder ergänzen können. Gehen Sie dabei so vor, wie im Abschnitt "Organisationseinheiten" beschrieben.

# Organisationskategorien

## Bestehende Organisationskategorie ändern

Um die Bezeichnungen bestehender Organisationskategorien zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Organisationseinheiten".
3. Markieren Sie im Strukturbaum die Organisationsebene, die Sie bearbeiten wollen. In diesem Fall wählen Sie einen Eintrag in der Ebene Organisationskategorie (z.B. 'Abteilungen').
4. Wählen Sie <Edit>.
5. Überschreiben Sie die vorgegebene Bezeichnung.
6. Bestätigen Sie die Änderungen mit <Speichern>.

# Organisationseinheiten

## Neue Organisationseinheit festlegen

Sobald Sie eine Organisationskategorie (z.B. Kostenstellen) erfassen, stellt Ihnen die GDV einen Standardeintrag für eine zugehörige Organisationseinheit zur Verfügung. Sie können diesen Eintrag umbenennen oder durch weitere Organisationseinheiten ergänzen.



1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Organisationseinheiten".
3. Markieren Sie im Strukturbaum eine Organisationseinheit, die Sie durch eine neue ergänzen möchten.
4. Wählen Sie <Neu>.
5. Überschreiben Sie im Eingabefeld 'Bezeichnung' den Eintrag (in unserem Beispiel 'Kostenstelle (2)') mit der gewünschten Bezeichnung (z.B. '200').
6. Sie bestätigen Ihre Eingaben mit <Speichern>.  
Die neue Organisationseinheit wird im Strukturbaum angezeigt.



# Organisationseinheiten

## Bestehende Organisationseinheit ändern

Um die Bezeichnungen bestehender Organisationseinheiten zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Organisationseinheiten".
3. Markieren Sie im Strukturbaum eine Organisationseinheit, die Sie durch eine neue ergänzen möchten.
4. Wählen Sie <Edit>.
5. Überschreiben Sie die vorgegebene Bezeichnung.
6. Bestätigen Sie die Änderungen mit <Speichern>.

## Einer Organisationseinheit Nebenstellen zuordnen

Um Nebenstellen den verschiedenen Organisationseinheiten zuzuordnen, stellt die GDV zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die Zuordnung in "System – Verwaltung – Organisation – Nebenstellen". Sie zeigt an, welchen unterschiedlichen Organisationseinheiten innerhalb unterschiedlicher Organisationskategorien eine Nebenstelle gleichzeitig zugeteilt ist. Nutzen Sie diese Zuordnung, wenn Sie z.B. nur wenige Nebenstellen einer neuen Abteilung zuordnen möchten. Gehen Sie so vor, wie im Abschnitt "Nebenstellen – Neue Nebenstelle erfassen und zuordnen" beschrieben.
- Die Zuordnung in "System – Verwaltung – Organisation – Zuordnung". Sie zeigt pro Organisationseinheit die zugeteilten Nebenstellen an. Nutzen Sie diese Zuordnung, wenn Sie Nebenstellen in größerem Umfang den Organisationseinheiten zuordnen möchten, z.B. bei Einrichtung einer neuen Organisationseinheit 'Kostenstellen'. Sie sehen in dieser Ansicht auf einen Blick, welche Nebenstellen Sie schon zugeordnet haben.

# Nebenstellen

## Neue Nebenstelle erfassen und zuordnen

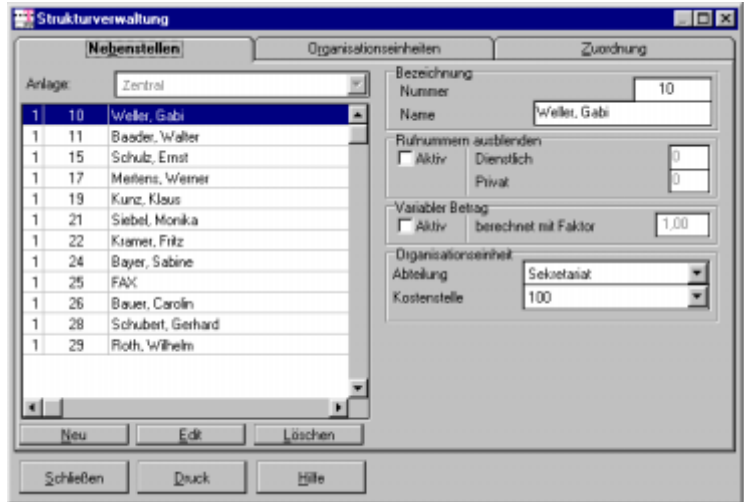
Beginnen Sie am besten mit der kleinsten Nebenstellenummer, denn die GDV gibt Ihnen für jede weitere Nebenstelle die nächsthöhere Nummer vor. Diese Vorgaben entsprechen unter Umständen nicht den Nebenstellenummern der TK-Anlage(n).

Bitte beachten Sie, daß Ihr Service-Mitarbeiter bei der Anlagenkonfiguration unter Umständen bereits Daten übernommen hat. Einzelne Nebenstellenummern (z.B. 11= Nebenstelle 11) der TK-Anlage können also schon zur Verfügung stehen.

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Nebenstellen".
3. Wählen Sie bei Mehranlagenbetrieb die TK-Anlage aus.
4. Betätigen Sie die Schaltfläche <Neu>.
5. Wählen Sie <Edit>.
6. Überschreiben Sie bei Bedarf im Feld 'Nummer' die Nebenstellenummer.
7. Ergänzen Sie im Feld 'Name' den Namen des Benutzers.
8. Wählen Sie unter 'Organisationseinheit' mit Hilfe des Listenfeldes die Organisationseinheiten aus, denen Sie die Nebenstelle zuordnen möchten (Abteilungen, Kostenstellen etc.)  
Es werden genau die Organisationseinheiten zur Auswahl angezeigt, die zuvor auf der Registerkarte "Organisationseinheiten" eingetragen sind.
9. Bestätigen Sie den Eintrag mit <Speichern>.

# Nebenstellen

Beispiel: Neue Nebenstelle erfassen und zuordnen



Beispiel: Ihre Firma ist nach Abteilungen und nach Kostenstellen strukturiert. Frau Weller hat die Nebenstelle 10 und gehört zur Abteilung 'Sekretariat' und auch zur Kostenstelle 100.

## Nebenstellen ändern

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Nebenstellen".
3. Markieren Sie in der Auswahlliste die Nebenstelle, die Sie ändern möchten.
4. Wählen Sie <Edit> und nehmen Sie die Änderungen vor.
5. Bestätigen Sie den Eintrag mit <Speichern>.

# Nebenstellen

## Nebenstellenzuordnung neu strukturieren

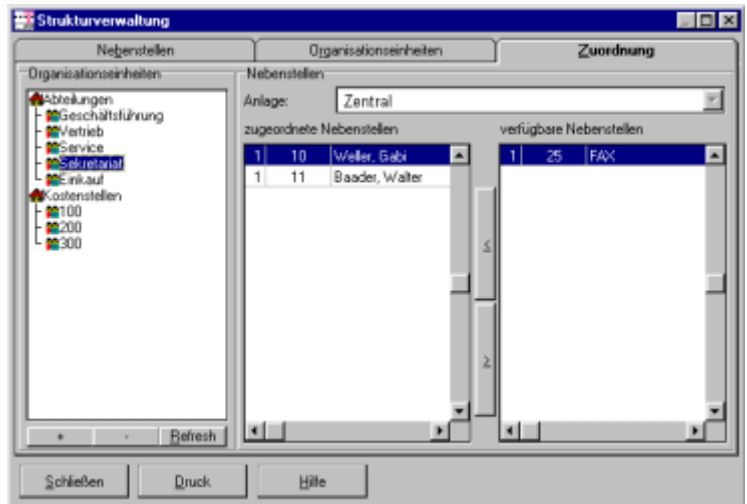
Möchten Sie Nebenstellen in größerem Umfang zuordnen, etwa bei Einrichtung einer neuen Kostenstelle, ist es vorteilhafter, dies unter "System – Verwaltung – Organisation" in der Registerkarte "Zuordnung" durchzuführen. Sie haben hier immer einen aktuellen Überblick über alle zugeordneten Nebenstellen und sehen gleichzeitig, welche Nebenstellen noch keiner Organisationseinheit zugeordnet sind.

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Gehen Sie zur Registerkarte "Zuordnung".  
Bei Mehranlagenbetrieb: Wählen Sie die TK-Anlage aus.
3. Markieren Sie im Strukturbaum die Organisationseinheit, der Sie Nebenstellen zuordnen wollen.  
Solange Sie der Organisationseinheit noch keine Nebenstellen zugeordnet haben, ist die Liste 'zugeordnete Nebenstellen' leer, die Liste 'verfügbare Nebenstellen' enthält alle Nebenstellen.
4. Wählen Sie aus der Liste 'verfügbare Nebenstellen' die Nebenstelle aus, die Sie zuordnen möchten.
5. Ordnen Sie die Nebenstelle über die Schaltfläche  $\leq$  zwischen den beiden Listen zu.
6. Mit <Schließen> beenden Sie die Neuzuordnung.

Im Gegensatz zum Register "Nebenstellen" erkennen Sie hier auf einen Blick die Organisationsstruktur. Mehrfachzuordnungen einzelner Nebenstellen können Sie dagegen besser im Register "Nebenstellen" vornehmen bzw. überprüfen.

# Nebenstellen

Beispiel: Nebenstellenzuordnung neu strukturieren



Beispiel: Zur Abteilung 'Sekretariat' gehören die Nebenstellen 10 und 11. Das Fax mit der Nebenstellenummer 25 ist in dieser Struktur keiner Abteilung zugeordnet.

Klicken Sie auf die Organisationskategorie 'Abteilungen' werden Sie in der Liste 'zugeordnete Nebenstellen' alle erfaßten Nebenstellen sehen, außer der Nebenstelle 25, die keiner Abteilung zugeordnet ist.

## Rufnummernausblendung für einzelne Nebenstellen

Sie können ungeachtet der globalen Einstellungen in der GDV individuell für jede Nebenstelle eine Rufnummernausblendung aktivieren. Die Rufnummernausblendung können Sie für dienstliche und private Verbindungen unterschiedlich festlegen.

Haben Sie nur wenige Sonderregelungen für die Rufnummernausblendung, ist es einfacher, zuerst die globale Rufnummernausblendung im Menü "System – Verwaltung – Anlagen", danach die Ausnahmen festzulegen:

# Nebenstellen

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Nebenstellen".
3. Markieren Sie in der Auswahlliste die Nebenstelle, die Sie bearbeiten möchten.
4. Wählen Sie <Edit>.
5. Aktivieren Sie 'Rufnummern ausblenden'.
6. Legen Sie in den Eingabefeldern 'Dienstlich' und 'Privat' fest, wieviele Stellen Sie jeweils für diese Nebenstelle auf den Auswertungslisten ausgeblendet haben möchten.
7. Bestätigen Sie den Eintrag mit <Speichern>.  
Diese Einstellung ist dann ab der nächsten Auswertung wirksam.

## Variabler Betrag für einzelne Nebenstellen

In der GDV ist eine variable Betragsermittlung für einzelne Nebenstellen möglich. Sie können für jede Nebenstellen einen prozentualen Aufschlag für die einzelnen Verbindungen festlegen. Dieser Wert gilt dann nur für die entsprechende Nebenstelle:

1. Wählen Sie "System – Verwaltung – Organisation".
2. Wechseln Sie zur Registerkarte "Nebenstellen".
3. Markieren Sie in der Auswahlliste die Nebenstelle, die Sie bearbeiten möchten.
4. Wählen Sie <Edit>.
5. Aktivieren Sie 'Variabler Betrag'.
6. Tragen Sie in das Eingabefeld den Faktor ein, mit dem Sie den Betrag der einzelnen Verbindungen dieser Nebenstelle multipliziert haben möchten.
7. Bestätigen Sie den Eintrag mit <Speichern>.

Der festgelegte Faktor wird nach Bedarf ab der nächsten Auswertung berücksichtigt, wenn im Fenster zur Auswahl der Auswertungskriterien die Option 'Variabler Betrag pro Nebenstelle' aktiviert ist.

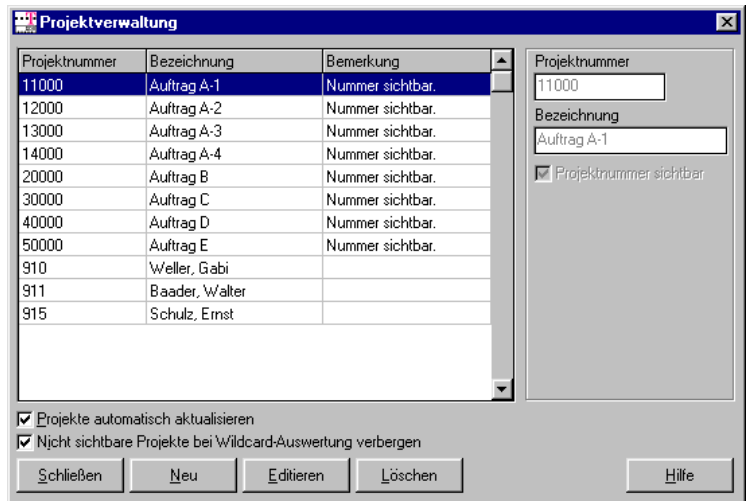
# Projektverwaltung

## Eine PKZ definieren

Unter "System – Verwaltung – Projekte" haben Sie die Möglichkeit, je nach Anlagentyp bis zu 15stellige Projektbezeichnungen zu vergeben. Die Auswertungen erfolgen wahlweise nach Bezeichnung oder Projektkennziffer (PKZ).

Wenn Sie 'Projekte automatisch aktualisieren' aktivieren, werden neue Projektkennziffern bei der Datenübernahme in die Projektverwaltung übernommen.

Sie können die PKZ auch für die Kennzeichnung von Privatgesprächen (PIN) nutzen (siehe Abschnitt "Globale Einstellungen – Kennung für Privatverbindungen").



Bei Bedarf können Sie für jede PKZ entscheiden, ob die PKZ in den Auswertungen angezeigt (z.B. für Projekte) oder ausgeblendet werden soll (z.B. PIN für Privatgespräche). Aktivieren Sie bei Bedarf 'Projektnummer sichtbar'.

Die Option 'Nicht sichtbare Projekte bei Wildcard-Auswertung verbergen' sollte aus Datenschutzgründen aktiviert werden, da so eine unberechtigte Ermittlung der geheimen PKZ verhindert werden kann.

# Globale Einstellungen

## Formate der Daten (Ländereinstellung)

Das Programm GDV schlägt für die Formate der Daten die Einstellungen vor, die Sie auch unter Windows gewählt haben:

- das Datumsformat
- das 1000er Trennzeichen
- die Anzahl der Dezimalstellen
- das Dezimaltrennzeichen
- die Stammwährung  
Die anderen möglichen Formate werden in der jeweiligen Auswahlliste angezeigt und in der Online-Hilfe beschrieben. Zusätzlich ist
- ein Umsatzsteuersatz  
vorgegeben. Sie können auch zusätzlich zur Stammwährung
- eine Zweitwährung  
eintragen. Diese erscheint dann auch in den Summenzeilen auf den Auswertungslisten.

Die Vorgabewerte für die Formate der Daten können jederzeit unter dem Menüpunkt "Optionen – Ländereinstellung" geändert werden. Die Änderungen beziehen sich dann auf die folgenden Auswertungen.

Aktualisieren Sie die Anpassung des Umsatzsteuersatzes, indem Sie zuerst unter "System – Carrier – Nachberechnung" im Fenster >Betrag nachberechnung< die Option 'Nur die noch nicht berechneten Verbindungen' deaktivieren und die Option 'Umsatzsteuer neu zuweisen' aktivieren. Führen Sie dann die Nachberechnung für den gewünschten Zeitraum durch.

Bei Netzwerkbetrieb gilt diese Einstellung für alle PCs.

## Rufnummern ausblenden

Möchten Sie generell für alle Nebenstellen in den Auswertungen Endziffern ausblenden, können Sie die Anzahl der auszublendenden Ziffern unter "System – Verwaltung – Anlagen – Allgemein" eintragen. Dabei können Sie für Dienst- und Privatgespräche unterschiedlich verfahren.



# Globale Einstellungen

## Kennung für Privatverbindungen

Sofern Ihre TK-Anlage eine Kennung für Privatverbindungen zur Verfügung stellt (halten Sie hierzu im Zweifelsfall Rücksprache mit Ihrem Service), kann Ihr Service-Techniker in der GDV softwareseitig Kennungen vorgeben:

- Im Menü "System – Verwaltung – Anlagen – Allgemein" läßt sich pro TK-Anlage eine Belegungskennziffer oder eine PKZ ausschließlich für Privatverbindungen benennen.

In diesem Fall können Sie jede Auswertung durch eine entsprechende Voreinstellung in den Dialogfeldern nach Privat- und Dienstverbindungen filtern.

Jede Verbindung ist als privat oder dienstlich gekennzeichnet.

Unabhängig davon, ob Ihre TK-Anlage eine Kennung für Privatverbindungen zur Verfügung stellen kann, können Sie in der GDV Verbindungen als privat kennzeichnen:

- Im Menü "System – Verwaltung – Projekte" können Sie die PKZ-Nummer als sogenannte PIN und den Namen jedes Mitarbeiters eintragen, die anlagenübergreifend gelten.

Privatverbindungen können in diesem Fall nicht nur nebenstellenbezogen, sondern zusätzlich mitarbeiterweise ausgewertet werden - unabhängig von der Nebenstelle, von der die Verbindung geführt wurde.

Von Vorteil ist ebenso, daß sich PKZs für Auswertungen unterdrücken lassen.

Auswertungen von Privatverbindungen mit PKZ lassen sich im Menüpunkt "Auswertungen – Projekte" nach PKZ oder Mitarbeitern vornehmen.

Nähere Informationen erhalten Sie auch im Abschnitt "Projektverwaltung" und in der Online-Hilfe.

## Seite einrichten

Im Menüpunkt "System – Seite einrichten" können Sie das Layout (z.B. Schrifttyp und Größe, Seitenränder) für alle Auswertungsarten separat definieren. Diese gelten dann für alle Benutzer. Auch das Druckbild von Rechnungen (z.B. Rechnungskopf, Rechnungsfuß) läßt sich an dieser Stelle einstellen.

# Persönliche Einstellungen

## Eigenes Paßwort ändern

Im Menüpunkt "Optionen – Eigenes Paßwort ändern" kann jeder Benutzer sein Paßwort individuell und unabhängig vom Systemadministrator abändern.

## Persönliche Einstellungen

Im Menüpunkt "Optionen – Persönliche Einstellungen" können Sie Einstellungen für Bildschirmoptionen von GDV vornehmen. Diese Einstellungen gelten nur für Ihren PC.

# Datenübernahme

Im Programm ist standardmäßig eine manuelle Datenübernahme vorgegeben. Legen Sie bei Bedarf eine andere Einstellung für die Übernahme der Kommunikationsdaten aus dem Zwischenspeicher in der GDV fest. Wählen Sie den Menüpunkt "System – Verwaltung – Anlagen – Abrufzeiten". Sollten Sie Fragen zu den einzelnen Eingabefeldern und Fenstern haben, rufen Sie die Online-Hilfe des Programms auf.

Findet eine Datenübernahme statt, können Sie über die Zustandsanzeige (siehe "Einführung – Bedienoberfläche") den Verlauf der Datenübernahme verfolgen:

- bei grüner Zustandsanzeige werden die Daten fehlerfrei übernommen
- bei roter Zustandsanzeige wird angezeigt, daß während der Datenübernahme ein Fehler aufgetreten ist. Beachten Sie den Abschnitt "Übernahmefehler"

## Automatische Datenübernahme

Sie können die Kommunikationsdaten aus dem Zwischenspeicher automatisch in der GDV übernehmen lassen. Dazu legen Sie im Menüpunkt "System – Verwaltung – Anlagen – Abrufzeiten" entweder ein Zeitintervall fest, in dem regelmäßig Daten überspielt werden, oder Sie definieren bis zu fünf Übernahmezeiten pro Tag, zu denen das Programm Datensätze übernimmt.

Die Übernahme sollte regelmäßig, mindestens einmal täglich, durchgeführt werden.

Die automatische Datenübernahme ist nur möglich, wenn die GDV gestartet ist. Dazu sollten Sie die GDV in die Windows-Autostartgruppe des Übernahme-PC eintragen.

Sie können sich in der GDV jederzeit abmelden und neu anmelden, ohne das Programm zu beenden (Menüpunkt "System – Abmelden" bzw. "System – Neu anmelden").

# Datenübernahme

## Manuelle Datenübernahme

Möchten Sie den Zeitpunkt der Datenübernahme immer selbst bestimmen, wählen Sie <manuell>. Sie starten jede Übernahme der Daten im Menüpunkt "Fenster – Datenübernahme" über die Schaltfläche <Übernehmen>.

Die manuelle Datenübernahme kann jederzeit - auch wenn eine automatische Datenübernahme festgelegt ist - ausgeführt werden.

## Fenster >Datenübernahme<

Der Menüpunkt "Fenster – Datenübernahme" bringt das Übernahmefenster in den Vordergrund. Es zeigt Ihnen die aktuelle Anlage, den Zeitpunkt der nächsten Übernahme und die Statusmeldungen der letzten Übernahme an.

Für eine automatische Übernahme beachten Sie bitte die dafür festlegbaren Optionen.

## Übernahme von Daten ohne Preisinformation

Im Menüpunkt "System – Verwaltung – Anlagen – Übernahme" können Sie ausschließen, daß gehende Verbindungen ohne Kosten oder kommende Verbindungen (ggf. mit zeitlicher Begrenzung) für die Auswertung bereitgehalten werden.

Die Standardvorgabe des Programms sieht vor, daß jeder Datensatz für die Auswertung zur Verfügung steht. Eine Änderung an dieser Einstellung wird erst für Daten relevant, die neu in die GDV übernommen werden.

## Übernahmefehler

Bei roter Zustandsanzeige der Datenübernahme wird angezeigt, daß während der Datenübernahme ein Fehler aufgetreten ist. Die GDV speichert alle fehlerhaften Verbindungsdaten, die über "System – Systemdienste – Übernahmefehler" interpretiert werden können.

Die Datenübernahme läuft bei aufgetretenen fehlerhaften Verbindungsdaten somit weiter und es erscheinen auch nur korrekte Verbindungsdaten in den Auswertungen. Beachten Sie die Hinweise in der Online-Hilfe.

# Auswertung

## Auswertungsmöglichkeiten

Die zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten unterschiedlicher Kriterien bei den Auswertungen in der GDV erlauben eine effiziente und schnelle Analyse der gesamten Kommunikationsdaten.

Bei Aufruf einer Auswertung enthalten die Eingabefelder die GDV-Standardvorgaben. Diese Werte sind so vorgegeben, daß eine Auswertung alle vorhandenen Daten berücksichtigt.

Im Mehranlagen-Betrieb gilt die Auswertung pro Anlage oder für alle TK-Anlagen.

Die primäre Sortierung der auszuwertenden Kommunikationsdaten legen Sie durch die Auswahl des Untermenüs zur "Auswertung" fest:

- Nebenstellen
- Organisationseinheiten
- Projekte
- Rufnummern
- Rechnung
- Carrier
- Wählleitungen
- Belastung Wählleitungen
- Belastung Nebenstellen

Für jede Auswertung wird Ihnen ein Eingabefenster angeboten, in der Sie die gewünschten Daten nochmals nach Bedarf eingrenzen können. In allen Auswertungen können Sie generell nach folgenden Kriterien die Auswahl eingrenzen:

- Datum/Zeitraum
- Carrier
- Kommende und/oder gehende Verbindungen
- Dienstliche und/oder private Verbindungen
- Verbindungen ab einem bestimmten Betrag
- Verbindungen ab einer bestimmten Dauer
- TK-Anlage

# Auswertung

**Nebenstellen auswerten**

Anlage: Zentral

Datum: von: 04.03.99 bis: 10.03.99

Carrier: <Alle>

Nebenstellen: von: 10 = Weller, Gabi bis: 28 = Schubert, Gerhard

Verbindungen ab:  
einem Betrag von: 0,0000 DM  
einer Dauer von: 00:00:00 (hh:mm:ss)

Verbindungsrichtung:  
 Gehend/Kommend  
 Nur gehend  
 Nur kommend

Verbindungstyp:  
 Dienstlich/Privat  
 Nur dienstlich  
 Nur privat

Variabler Betrag pro Nebenstelle

OK  
Abbruch  
Hilfe

Ausgabe-Art: Details

Ausgabe-Ziel: Bildschirm

Neues Fenster  
 Als Vorgabe

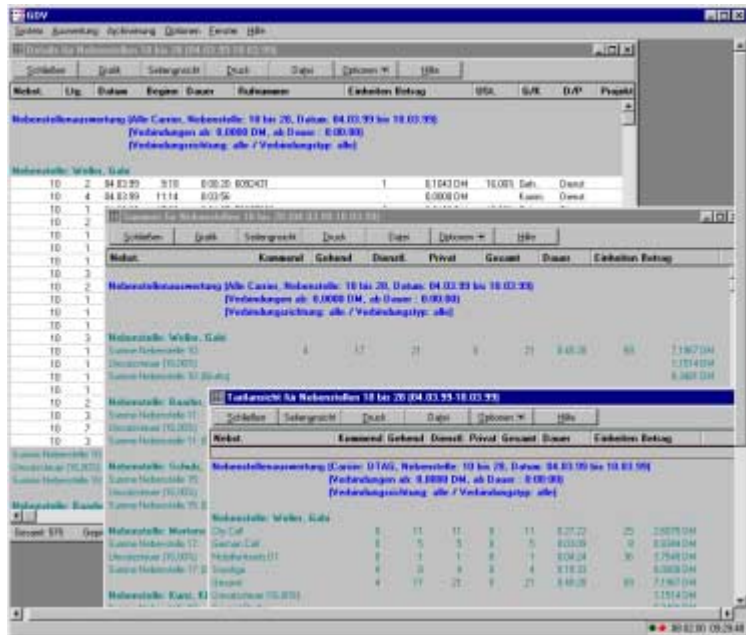
Bei allen Auswertungen können Sie noch weitere Eingrenzungen vornehmen. Sie können sich zu den einzelnen möglichen Eingaben in der Online-Hilfe wichtige Hinweise anzeigen lassen.

# Auswertung

## Ergebnisse darstellen

Die Auswertungen können Sie sich auf verschiedene Arten anzeigen lassen:

- Detailansicht  
(mit allen Informationen wie Rufnummer, Verbindungsdauer etc.)
- Summenansicht  
(Gesamtanzahl der Verbindungen für eine bestimmte Zeitdauer)
- Grafik  
(verschiedene 2D- oder 3D-Darstellungsformen)
- Tarifsicht  
(Verbindungen pro Carrier nach Tarifzonen sortiert)



Die dargestellten Ergebnisse können Sie nochmals nach Bedarf über <Optionen> in der Reihenfolge oder Auswahl anpassen.

# Auswertung

## Ergebnisse ausgeben

Die Ausgabe einer Auswertung kann von Ihnen vor dem Beginn der Auswertung im Auswertungsfenster im 'Ausgabe-Ziel:' gewählt werden:

- 'Bildschirm'  
als Tabelle am Bildschirm
- 'Seitenansicht'  
als Druckvorschau mit Seitenansicht
- 'Drucker'  
für die Sofortausgabe auf den unter "System – Drucker einrichten" eingetragenen Drucker
- 'Datei'  
für das Speichern der Auswertung für weitere Auswertungen in anderen Programmen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Export – Export ausgewerteter Daten" in dieser Anleitung.

## Rechnung erstellen

Die GDV ermöglicht, für jede einzelne Nebenstelle eine Rechnung zu erstellen. Zusätzlich zu den in den Auswertungen üblichen Eingrenzungskriterien können Sie für Rechnungen auch die genaue Uhrzeit für den ersten und den letzten Auswertungstag eingeben. Die GDV gibt das Datum vor, bis zu dem die letzte Rechnung gestellt wurde.

Für Rechnungen läßt sich im Menüpunkt "System – Seite einrichten" ein Rechnungskopf und eine Fußzeile festlegen. Wünschen Sie für jede Einzelrechnung einen individuellen Rechnungskopf, können Sie die Vorgaben in diesem Menüpunkt für jede Rechnung ändern.

In den Rechnungen wird die Umsatzsteuer berechnet und gesondert ausgewiesen. Die Eingabe der Umsatzsteuer nehmen Sie im Menüpunkt "Optionen – Ländereinstellung" vor. Wie in allen Auswertungen können Sie auch hier unter <Optionen> Spalten ausblenden oder die Reihenfolge der Spalten ändern.



# Auswertung

## Tarif-Nachberechnung

Änderungen oder Nachträge in den Tarifstrukturen (siehe "Carrier installieren") können unter Umständen auch rückwirkend gelten. Damit Sie auch für diesen Fall die korrekten Beträge in Ihren Auswertungen zur Verfügung haben, stellt Ihnen die GDV die Möglichkeit zur Verfügung, Tarife nachzuberechnen:

1. Wählen Sie "System – Carrier – Nachberechnung".
2. Wählen Sie den Carrier, für den Daten nachberechnet werden sollen.
3. Tragen Sie den Zeitraum ein, für den Daten nachberechnet werden sollen und quittieren Sie mit <OK>. Deaktivieren Sie im Fall einer Nachberechnung bereits berechneter Daten mit geänderten Tarifen 'Nur die noch nicht berechneten Verbindungen'. Achten Sie auf jeden Fall auf die korrekte Eingabe des Berechnungszeitraums!
4. Beachten Sie ggf. das Hinweisenfenster, in dem GDV Sie auf mögliche Fehlerquellen aufmerksam macht. Lesen Sie dazu die Online-Hilfe. Starten Sie die Nachberechnung mit <Ja>.
5. GDV berechnet jetzt die Daten gemäß den neuen Tarifinformationen. Die korrekten Beträge stehen dann für Ihre Auswertungen bereit.

# Datensicherung

## Datensicherung erstellen (Backup)

Um Ihre Daten vor Verlust zu schützen, können Sie im Menü "Archivierung – Datensicherung – Backup auf Datenträger" den gesamten Datenbestand - sowohl die Verbindungsdaten als auch die Strukturdaten - auf einem beliebigen Datenträger sichern.

Beim Backup können Sie die Anlage, den Zeitraum und den Datenträger auswählen. Sie können zusätzlich einen Kommentar hinzufügen, der Ihnen beim Wiederherstellen der Datensicherung wichtige Informationen geben kann.

## Datensicherung einspielen (Restore)

Sie können für den gesicherten Bereich eines Backups auch zu einem späteren Zeitpunkt noch Auswertungen durchführen. Sie brauchen nur die Datensicherung wieder in die GDV einspielen.

1. Wählen Sie die Funktion "Archivierung – Datensicherung – Restore von Datenträger".
2. Geben Sie den Pfad an, in dem sich das Backup befindet.
3. Ihnen werden nun sämtliche Informationen zum Backup angezeigt.
4. Starten Sie nun das Restore.

Hinweis: Falls das Backup mehrere Disketten umfaßt, achten Sie beim Restore auf die vom Programm geforderte Diskettennummer!

## Datensicherung auswerten

Die Auswertung restaurierter Daten ist unabhängig vom bestehenden Datenbestand möglich. Sie können über "Archivierung – Datensicherung – Auswertung" Auswertungen nach allen Kriterien, wie auch unter "Auswertung" möglich, durchführen.

# Datenarchiv

## Datenarchiv erstellen

Um auf Ihrem PC neuen Speicherplatz zu schaffen, lassen sich ältere Verbindungsdaten als Summenzeilen zusammenfassen. Die Summenzeilen werden für jede Nebenstelle, Wählleitung und Projekt monatsweise angelegt.

Geben Sie für eine Archivierung in "Archivierung – Archivieren" den gewünschten Zeitraum an.

Archivierte Daten stehen Ihnen nicht mehr für Einzelauswertungen zur Verfügung. Führen Sie deshalb Datensicherungen durch. Mit Hilfe der Datensicherung können Sie zu einem späteren Zeitpunkt für den jeweiligen gesicherten Bereich alle gewohnten Auswertungen durchführen. Beachten Sie die Beschreibungen im Abschnitt "Datensicherung (Backup)" und die Hinweise in der Online-Hilfe.

## Datenarchiv anzeigen

Die Summenzeilen nach Wählleitungen, nach Nebenstellen und nach Projekten können Sie in der Funktion "Archivierung – Archiv öffnen" einsehen und drucken.

## Datenarchiv löschen

Unter "Archivierung – Archiv löschen" können Sie alle Archivdaten unwiderrufflich löschen.

Archivieren Sie Ihre Daten in regelmäßigen Abständen.

# Export

Über einen Datenexport können Sie die in der GDV erfaßten Verbindungsdaten anderen Programmen zur Verfügung stellen. Dazu werden die Verbindungsdaten in einer Exportdatei gespeichert, die dann von anderen Programmen genutzt werden kann. Der Datenexport kann beliebig oft durchgeführt werden.

Es stehen zwei Exportformate zur Auswahl: Textformat und dBase-Format.

Die Exportdateien werden in einem frei wählbaren Verzeichnis von der GDV angelegt. Ändern Sie nach Ihren Vorstellungen gegebenenfalls die Vorgabe.

## Export eines Datenbestandes

Im Menüpunkt "Auswertungen – Daten-Export" können Sie den gesamten Datenbestand oder einen Teilbereich in eine externe Datei schreiben. Im Fenster >Datenexport< wählen sie entsprechend den Zeitraum der zu exportierenden Daten, das Dateiformat und den Namen der Exportdatei aus.

Existiert schon eine gleichnamige Datei, und Sie führen einen Datenexport zur selben Datei durch, können Sie entscheiden, ob Sie die Daten überschreiben oder an die bestehenden Daten anhängen möchten.

## Export ausgewerteter Daten

Sie können in der GDV ausgewertete Daten in eine Datei speichern und so direkt für Controlling-Anwendungen zur Verfügung stellen:

- Sie können schon vor dem Start der Auswertung als Ausgabe-Ziel 'Datei' angeben. Es werden dann alle selektierten Daten in eine Datei gespeichert.
- Möchten Sie nicht alle Spalten der Auswertung exportieren, können Sie Ihre Spaltenauswahl entsprechend anpassen. Nach erfolgter Auswertung wählen Sie die Spalten in der Bildschirmanzeige über die Schaltfläche <Optionen> aus. Sie können auch die Reihenfolge verändern. Über die Schaltfläche <Datei> starten Sie den Export.

# Export

## Export automatisch durchführen

Bei jeder Datenübernahme können Sie parallel alle übernommenen Daten automatisch in eine Datei speichern. Sie aktivieren dazu 'Datenexport während der Übernahme' im Menüpunkt "System – Verwaltung – Anlagen" auf der Registerkarte "Übernahme".

Die exportierten Daten werden automatisch an bestehende Daten angehängt.

## Export einer Grafik

Grafiken können Sie über die Zwischenablage in andere Windows-Anwendungen übernehmen:

1. Lassen Sie sich die Auswertung als Grafik am Bildschirm anzeigen.
2. Wählen Sie im Grafikfenster über <Optionen> den Befehl "Kopieren".
3. Entscheiden Sie nun, ob Sie die Grafik als Bitmap oder als Text kopieren möchten.
4. Die Grafik steht nun in der Zwischenablage für das Einfügen in andere Windows-Anwendungen bereit.

# Systemdienste

## Neusortierung

Durch bestimmte Einflüsse (z.B. Stromausfall) kann es vorkommen, daß die Index-Dateien zerstört sind. Index-Dateien sind Hilfsdateien, die die Daten in eine geordnete Reihenfolge bringen.

Bei Aufruf des Menüpunktes "System – Systemdienste – Neusortierung" können Sie die Index-Dateien löschen. Sie werden dann beim nächsten Aufruf der Auswertung oder Verwaltung wiederhergestellt.

## Reorganisation

Führen Sie die Reorganisation über "System – Systemdienste – Reorganisation" dann durch, wenn Sie eine Meldung bezüglich einer fehlerhaften Datei erhalten haben und eine Neusortierung keine Abhilfe schaffen konnte. Dabei werden die einzelnen Datensätze überprüft und fehlerhafte Elemente aus der Datei entfernt.

Die Reorganisation kann, abhängig von der Dateigröße, einige Zeit in Anspruch nehmen. Sie können daher aus der Liste, die Ihnen die verfügbaren Dateien anzeigt, wählen, welche davon reorganisiert werden sollen.

## Logbuch

Im Logbuch können Sie die Zugriffe auf die GDV unter "System – Systemdienste – Logbuch" bei Bedarf nachvollziehen. Für jeden Eintrag werden dabei Benutzer, Datum und Uhrzeit angezeigt. Sie können bei Bedarf diese Einträge drucken.

---

Wichtige Telefonnummern

---

Bei Störfall:

---

freecall 0800 33 01 172

---

Bei vertrieblichen Rückfragen:

---

freecall 0800 33 01 115

---

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer  
eintragen!

---



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

89/336/EWG                    Elektromagnetische Verträglichkeit

73/23/EWG                    Niederspannungsrichtlinie

Hierfür tragen der Controller und das Netzteil das CE-Zeichen.

Herausgeber:

Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten

Sachnummer: M-53-006-1

Stand: 29.05.2001

Gedruckt auf umweltfreundlichem  
Recyclingpapier.